



*Mindestens ein Wehrsegment am Stauwehr Geesthacht scheint defekt und lässt die Wassermassen ungehindert abfließen. Foto: tja*

## STAUWEHR GEESTHACHT STEHT OFFEN: ELBPEGEL SINKT DRASTISCH AB

🕒 3. August 2019

**Geesthacht/Scharnebeck.** Die Lage an der Elbe oberhalb von Hamburg wirkt am Freitagabend dramatisch: Wassermassen strömen ungebremst Richtung Nordsee. Der südliche Sektor des Stauwehrs unterhalb der Elbbrücke ist komplett eingefahren. Eigentlich soll hier der Pegel so gehalten werden, dass Schiffe bis in den Elbe-Seiten-Kanal und in den Elbe-Lübeck-Kanal 15 Kilometer stromaufwärts gelangen. Doch jetzt ruht die Schifffahrt, der Pegel sinkt so massiv und schnell, dass es mit bloßem Auge erkennbar ist.

### Pegel sinkt am Freitagabend um mehr als 40 Zentimeter

Was hinter dem Schaden am Stauwehr steckt ist unklar, das zuständige Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt in Lauenburg ist nicht besetzt. Auf ihren Onlineseiten informiert die Wasserstraßenverwaltung des Bundes über die eingestellte Schifffahrt. Innerhalb weniger Stunden war der Pegel am Freitagabend um mehr als 40 Zentimeter gesunken. Geesthachter Feuerwehrleute

kontrollierten in der Nacht die Situation von der Elbbrücke aus, um gegebenenfalls ihr Einsatzboot sichern zu können. Erkennbar war, dass ein Wehrsegment komplett geöffnet ist. Wasser fließt ungehindert ab. Normal steht der Pegel bei Lauenburg 4,50 Meter hoch, zuletzt waren es durch das Niedrigwasser 4,20 Meter. In der Nacht zum Sonnabend wurden nur noch gut 3,7 Meter gemeldet.



*Das Stauwehr Geesthacht aus der Luft. Foto: tja*

# Das Schiffshebewerk Scharnebeck ruht

Die Folgen dürften verheerend sein, denn es herrscht ohnehin extremes Niedrigwasser auf der Oberelbe. Östlich von Lauenburg ruht die Schifffahrt schon seit Monaten. Es dürfte lange dauern, bis wieder ausreichend Wasser aufgestaut werden kann, um den Strom wieder schiffbar zumachen.

In der Elbmarsch sind nach Mitteilung der Feuerwehr in den Sportboothäfen viele Botte trocken gefallen, weil der Pegel so stark gesunken ist. Das Schiffshebewerk bei Lüneburg musste seinen Betrieb einstellen.

*von Timo Jann*

